



Arbeitsgruppe „Tank- und Fahrzeugtechnik“ und besonders große Tankcontainer

Vom 14. bis 16. Oktober 2019 findet in Ludwigshafen in Deutschland die 17. Sitzung der Arbeitsgruppe „Tank- und Fahrzeugtechnik“ des RID-Fachausschusses statt.

Die Arbeitsgruppe wird sich in erster Linie mit den von BASF für die Beförderung gefährlicher Güter eingesetzten besonders großen Tankcontainern befassen, die einen Fassungsraum von bis zu 73 m³ und damit ein mit Kesselwagen vergleichbares Fassungsvermögen aufweisen. Bei der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe hatte sich BASF bereit erklärt, eine Risikobewertung von besonders großen Tankcontainern im Vergleich zu konventionellen Kesselwagen und zu konventionellen Tankcontainern, die auf konventionellen Tragwagen befördert werden, durchzuführen. Diese Risikobewertung soll bei dieser Sitzung vorgestellt und diskutiert werden.

Der Bericht über die Sitzung wird anschließend auf der Website der OTIF veröffentlicht.

Die Arbeitsgruppe „Tank- und Fahrzeugtechnik“ des RID-Fachausschusses hat zum ersten Mal im Jahre 2002 getagt. Sie widmet sich der Prüfung jeglicher Neuerungen, insbesondere reglementarischer Art, mit Bezug zur Tank- und Fahrzeugtechnik, die Auswirkungen auf die Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID) haben könnten.